

Eine Vielzahl der Bahnen ist in Betrieb

Oberländer Skigebiete Müssen die Bergbahnen im Oberland nach dem bundesrätlichen Beschluss ihre Saison beenden? Der bernische Wirtschaftsdirektor schuf Klarheit. Bei Bergbahnen nachgefragt, fallen die Entscheidungen unterschiedlich aus.

Hans Urfer / mab

Der bernische Wirtschaftsdirektor Christoph Ammann (SP), selbst ein Oberländer, vertrat gestern die Meinung, dass die Skigebiete im Kanton Bern weiterhin geöffnet bleiben dürfen. Zwar müssten sich die Restaurants den bundesrätlichen Vorgaben anpassen. Dies bedeutet, nicht mehr als 50 Personen inklusive Personal dürfen sich im Restaurant aufhalten. «Für Transportanlagen gelten hingegen dieselben Empfehlungen wie für den öffentlichen Verkehr», so Ammann. Sprich: Die Gastrobetriebe müssen möglicherweise schliessen, die Skilifte dürfen aber vorerst weiter betrieben werden.

Eine andere Meinung vertritt allerdings Bundesrat Alain Berset (SP). Nur eine Stunde vor der Medienkonferenz der Berner Regierung sagte er: Die neuen Regelungen bedeuteten die Schliessung der Skigebiete. Wie also kommt Ammann auf die Idee, dass dies für den Kanton Bern nicht gilt? «In der Verordnung des Bundesrates werden Skigebiete nicht erwähnt. Unsere Lesart ist deshalb, dass sie derzeit noch geöffnet bleiben dürfen», so der Berner Regierungspräsident. Die einzelnen Gebiete im Kanton könnten nun selber entscheiden, wie sie auf die Situation reagieren wollen.

Gstaad: Anlagen in Betrieb

«Bis auf weiteres sind unsere Anlagen in Betrieb», sagt Martin Knöri, Leiter Tarifwesen bei der Bergbahnen Destination Gstaad AG. Der Gastronomiebetrieb werde gemäss den Vorgaben des Bundesrates eingeschränkt be-



Das Skigebiet Mürren-Schilthorn – hier die Sesselbahn Muttleren – ist dieses Wochenende geöffnet. Die Luftseilbahn fährt jedoch nur bis Birg. Foto: Bruno Petroni

trieben. «Es bleibt unser Ziel, unseren Gästen so lange wie möglich das Skifahren in unserer Region zu ermöglichen, denn die frühlinghaften Verhältnisse sind nach wie vor gut für den Schneesport», sagte Knöri.

Jungfraubahnen fahren

«Die auferlegten Anpassungen im Gastronomiebetrieb werden

umgesetzt», sagte am Freitagabend Kathrin Naegeli, Mediensprecherin der Jungfraubahnen AG, und wies darauf hin, dass die Anlagen in Betrieb bleiben. Jungfraubahnen-Direktor Urs Kessler appelliert bezüglich des eingeschränkten Gastrobetriebs an das Verständnis der Gäste und bedauert, dass im Laufe des Tages der Eindruck entstanden war,

dass der Betrieb in den Skigebieten einzustellen sei.

«Die Verwirrung ist aus meiner Sicht deshalb entstanden, weil der Bundesrat an der Medienorientierung einen Entwurf der Verordnung präsentiert hat, worin die Betriebseinstellung festgeschrieben war», sagte Kessler. Klarheit habe dann eine Rückfrage bei der Berner

Regierung gebracht, welche die definitive Fassung der Verordnung erläuterte, in welcher die Skigebiete explizit nicht erwähnt sind.

Hasliberg: Saison beendet

Die Bergbahnen Meiringen-Hasliberg beenden per sofort die Wintersaison. «An diesem Wochenende erwarten wir mindes-

«An diesem Wochenende erwarten wir circa 3000 Gäste, da ist es unmöglich, die Vorgaben einzuhalten.»

Hanspeter Wenger
Verwaltungsratspräsident
Bergbahnen Meiringen-Hasliberg.

tens 3000 Schneesportler, da ist es für uns unmöglich, die bundesrätlichen Vorgaben mit dem eingeschränkten Gastronomieangebot zu erfüllen», sagte am Freitagabend Hanspeter Wenger, VR-Präsident des Oberhasler Bergbahnunternehmens. «Gemäss Auflage dürfen sich höchstens 50 Personen inklusive Personal in einem Restaurant aufhalten. Wie sollen wir diese Regelung umsetzen? Das geht nicht», sagt Wenger, weshalb die Betriebseinstellung die einzige mögliche Lösung sei.

Piz Gloria geschlossen

Das gesamte Schilthorn-Skigebiet ist dieses Wochenende noch offen, allerdings fährt die Luftseilbahn von Stechelberg nur bis Birg. Das Birg-Bistro ist geöffnet, das Restaurant Piz Gloria geschlossen. Skyline Shop und Bar in Mürren sind offen.

In Adelboden-Lenk sind am Wochenende die Anlagen in Betrieb, teilt die Skiregion auf ihrer Website mit. Ob anschliessend der Betrieb weitergeführt werden kann, will die Bergbahnen Adelboden AG zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben.

Kein Snowpenair, Gemeindeparlamente ausgesetzt, Eisbahn geschlossen

Das Coronavirus, beziehungsweise die neuen bundesrätlichen Anordnungen halten die Region fest im Griff.

«Nach erfolgreichen 22 Ausführungen hätte es noch ein einziges Mal für 2x 10'000 Besucher eine spannende, gesunde Zeit bei Eiger, Mönch und guter Musik werden sollen. Das meiste ist bereits organisiert, der Ablauf bis ins Detail geplant», teilten die Organisatoren des Snowpenair am Freitag mit. Nun werde das 23. Snowpenair das «Unvollendete» bleiben. «Wegen der Coronaviren-Situation sind wir gezwungen, die beiden Konzerte vom 4. und 5. April 2020 abzusagen», heisst es weiter.

Thun schliesst Eisbahn

Die «besondere Lage» wegen des neuen Coronavirus werde durch die vom Bundesrat verordneten Massnahmen noch weiter spür- und sichtbar, schreibt die Stadt Thun am Freitagabend in einer Mitteilung. Die Coronavirus-Taskforce der Stadt Thun mit Stadtpräsident Raphael Lanz und Gemeinderat Peter Siegenthaler begrüsse das entschlossene Vorgehen, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Die Lage sei ernst, sagt Stadtpräsident Raphael Lanz, aber man verfüge auf allen Ebenen über die nötigen Mittel, um diese besondere Situation zu meistern.

Die Stadtratssitzung vom Donnerstag, 19. März, ist aufgrund der neuen Vorgaben und nach einer Risikoanalyse abgesagt worden. Der Betrieb der Kunstseilbahn Grabengut wird per sofort eingestellt. Die städtischen Turn- und Sporthallen bleiben hingegen vorläufig für die Benützung geöffnet.

Bis zum 4. April sind im Kanton Bern und somit auch in Thun die Schulen auf allen Bildungsniveaus geschlossen. Die Schulleitungen und Lehrpersonen organisieren mit Arbeitsaufträgen per Post und per Mail den Fernunterricht. Wichtig sei, dass der Kontakt zu Grosseltern gemieden werde und weitere durch das Coronavirus besonders gefährdete Personen geschützt werden könnten.

Versammlungen abgesagt

Matthias Döring, Präsident des Grossen Gemeinderates Steffisburg, und Gemeindepräsident Jürg Marti haben entschieden, auf die Durchführung der Sitzung zu verzichten, die gestern um 17 Uhr hätte beginnen sollen. Die Gründe seien einerseits die vielen Abmeldungen wegen des Coronavirus und die damit fehlende politische Legitimation. Einzelne

Fraktionen wären nicht mehr oder teilweise nur noch mit wenigen Mitgliedern vertreten gewesen. Andererseits seien nur wenige und keine dringend zu behandelnden Geschäfte auf der Traktandenliste, heisst es in der Medienmitteilung aus Steffisburg.

Der «Tag des toten Winkels» in der Schule Seftigen, geplant für Montag, 16. März, wird verschoben. Das neue Datum ist noch nicht bekannt. Die Hauptversammlung von Pro Natura Berner Oberland findet nicht statt. Sie war auf heute Samstag, 14. März, angesetzt. Auch der Frau-

enverein Thun sieht sich gezwungen, die Hauptversammlung vom 19. März abzusagen.

Konzerte abgesagt

Die Konzerte der Thuner Kantorei vom 4./5. April in der Stadtkirche Thun finden nicht statt. Sie werden verschoben auf 17./18. Oktober. Die Dornier der «Schneekönigin» im Puppentheater Am runde Egge findet nicht statt. Sie wird verschoben auf Sonntag, 17. Mai. Die Aufführung des Chormusicals «Martin Luther King» in Thun vom Samstag, 28. März, wird auf Samstag,



Der krönende Abschluss bleibt Fans und Machern des Snowpenair versagt. Es findet 2020 nicht statt. Foto: Kerem S. Maurer

24. Oktober, verschoben. Aufführungsort bleibt unverändert die Expo Thun. Alle gebuchten Tickets behalten ihre Gültigkeit. Auch der erste Thuner Bildungskongress, der für den 21. März geplant war, wird abgesagt. «Angesichts des grossen Interesses am Format und am Thema des Kongresses möchten wir diesen am 28. November 2020 nachholen», teilen die Organisatoren mit. Der Verein Vesperkonzerte sagt die Vesperkonzert-Reihe in Thun für das Jahr 2020 ab. Personen, welche Abonnements gebucht und bezahlt haben, werden kontaktiert. Sie haben die Wahl, sich das Abonnement zurückzahlen oder für das nächste Jahr gutschreiben zu lassen.

Am Freitagabend gaben die Verantwortlichen des KKThun bekannt, dass aufgrund der verschärften Massnahmen, die am Freitag vom Bundesrat kommuniziert wurden, ab sofort und bis zum 30. April keine Veranstaltungen mehr im KKThun stattfinden werden. Man sei nun daran, zusammen mit den Veranstaltern Verschiebedaten zu suchen.

Kadetten pausieren

Wie Thomas Balsiger, der Korpsleiter der Thuner Kadetten, ges-

tern Abend mitteilte, werden auch mehrere Termine der Kadetten in nächster Zeit abgesagt. So unter anderem die Kaderprüfung vom 18. März, aber auch die Chargierung, das Frühlingsbot sowie die erste Korpsübung vom 25. März. Auch die Musik und die Tambouren treffen sich in nächster Zeit nicht zum Üben. Abgesagt wurde zudem das Hollandlager in den Frühlingsferien.

Konzert und Theater der Musikgesellschaft Ringgenberg von heute und vom nächsten Wochenende und der Sunnsytambour vom 22. März sind abgesagt.

Wie das Kunsthaus Interlaken mitteilt, ist die Ausstellung «Peter Somm und Adolf Dietrich» normal geöffnet. Die Führung vom Sonntag, 15. März, 11 Uhr findet statt. Folgende Veranstaltungen sind im Kunsthaus Interlaken abgesagt und werden später durchgeführt: Klavierkonzert Charlotte Kalberer (15. März), «Bilder und Klänge aus der Jungfrauregion» (5. April), Müslüm «Müsterium» (2. Mai). Neues Datum: 24. Oktober, Vorverkauf läuft. Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit.

maz/mi/don/pd